

So sollen künftig die Busse zwischen Travemünde und Kücknitz fahren

Nach der Sperrung des Hafengeländes für den ÖPNV legt Lübeck ein Konzept für die Verbindung vor.

TRAVEMÜNDE/LÜBECK. Die unverhoffte Sperrung des Skandinavienkais für den ÖPNV hat Auswirkungen auf den kommenden Busfahrplan, der ab Dezember gilt. Lübeck hat jetzt ein Konzept vorgelegt, wie die Stadt mit der Situation umgehen will. Die Politik muss noch zustimmen.

Nachdem das Busverbot für den Hafen im November bekannt geworden war, mussten Stadt und Stadtwerke mobil improvisieren. Der Ausweg: Die Busse fahren seitdem über Iwendorf und nicht mehr übers Hafengelände. Das Hafenhäus wird per Shuttlebus mit Kücknitz und Travemünde verbunden. Doch diese Lösung sollte auf ein Jahr begrenzt sein.

LINIE 50 SOLL KÜNFTIG AM HAFENHAUS ENDEN

Nun hat die Lübecker Stadtverwaltung mehrere Varianten geprüft, wie der Busverkehr zwischen Kücknitz und Travemünde künftig organisiert werden kann. Diese wurden jetzt im Bauausschuss vorgestellt. Die Stadtverwaltung hat einen klaren Favoriten. Die Linie 50 würde dabei von Lübeck über Kücknitz zum Hafenhäus fahren und dort enden. Travemünde würde sie ab Dezember nicht mehr ansteuern. Die Anbindung des Hafenhauses ans Ostseebad würde die Ortsbuslinie 35 über die B75 übernehmen.

Die Experten der Hansestadt hatten zuvor mithilfe eines Ver-

kehrmodells errechnet, dass bei dieser Variante die Auswirkungen auf die Fahrgastzahlen moderat seien. „Diese Lösung ist die beste, um die Konflikte zu lösen“, sagte Stadtplaner Christian Stolte im Bauausschuss.

Denn davon gab es mehrere. Die Umleitung der Busse über Iwendorf hatte Protest der Anwohner wegen des zusätzlichen Verkehrs ausgelöst. Für den Ort wäre es eine Entlastung, wenn die Linie 50 nicht mehr über Iwendorf fährt und die 35 außen herumgeführt wird.

Die meisten Fahrgäste wollen vom Hafenhäus aus in Richtung Kücknitz und Lübeck fahren, haben Befragungen ergeben. Aber auch den Travemündern ist die Anbindung wichtig, weil sich im Hafenhäus eine Arztpraxis befindet.

STADT VERWEIST AUF TEURE PRAXIS-ANBINDUNG

Genau dieser Punkt bereitet der Stadtverwaltung Bauchschmerzen. „Die Kosten allein für den vorgeschlagenen Linienweg der Linie 35 zum Hafenhäus werden auf knapp 400.000 Euro pro Jahr geschätzt“, schreibt die Stadt an die Politiker. Aus planerischer und monetärer Sicht wäre es wünschenswert, „wenn die Praxis räumlich näher an ihre Travemünder Patienten heranrücken würde“.

Die Linien 30 und 40 würden, so das Konzept, weiterhin auf dem bisherigen Linienweg verkehren und als Schnellbusse Lü-



Die Linie 50 soll, so die Planung, auch künftig durch Kücknitz fahren. Travemünde steuert sie dann nicht mehr an. Foto: Lutz Roeßler

beck und Travemünde miteinander verbinden. Mit der vorgeschlagenen Lösung könnte auch der Zehn-Minuten-Takt zwischen Lübeck und Kücknitz aufrechterhalten werden.

„Doch wie kommen Schulkinder aus Travemünde zum Schulzentrum in Kücknitz, wenn die Linie 50 wegfällt?“, wollte Oliver Prieur (CDU) im Bauausschuss wissen. „Es ist ein Nachteil für die Schulen, wenn es keine vernünftigen Anbindungen gibt.“

Die 50 sei die am wenigsten attraktive Verbindung zwischen Travemünde und Kücknitz, erläuterte Christian Stolte. Es werde angestrebt, mehr Sonderfahrten für Schüler anzubieten. Bislang gibt es sie vor der ersten und nach der sechsten Stunde.

von hält die Stadtverwaltung für realisierbar.

Die künftige Straße würde auf westlicher Seite parallel zu den Bahnschienen verlaufen. Laut Stadt ist sie die einzige Variante ohne wesentliche Konflikte mit Wohnbebauung, Hafen oder Naturschutz. Die Straße würde einen schnellen Linienweg für die Busse zwischen Kücknitz und Travemünde ermöglichen. Zugleich würde Iwendorf entlastet.

ZUSÄTZLICHE STRASSE WÜRD 47 MILLIONEN EURO KOSTEN

Das Vorhaben wäre aber baulich komplex, so die Stadt. Sie rechnet mit Kosten in Höhe von rund 47 Millionen Euro. „Auch hier muss infrage gestellt werden, ob der zu erwartende Nutzen in angemessenem Verhältnis zu den Kosten steht“, schreibt die Verwaltung in der Beschlussvorlage.

Und es gibt ein weiteres Problem. Die Variante würde in einem kleinen Teil die für einen Solarpark bei Iwendorf vorgesehene Fläche tangieren. „Ich sehe keinen Konflikt. Das ist heilbar“, sagte Stadtplaner Christian Stolte im Bauausschuss. Die Straße müsste nur leicht überplant und im Bereich des Solarparks auf die Iwendorfer Landstraße verschwenkt werden.

Beschlossen ist jedoch noch nichts. Die Politiker hatten noch Beratungsbedarf und vertagten das Thema auf die nächste Sitzung Anfang Mai. **HVS**

Abi-Chat zu „Green Jobs“

LÜBECK. „Green Jobs – Nachhaltige Berufe für Umwelt und Zukunft“ ist das Thema eines Chats am 7. Mai von 16 bis 17.30 Uhr im „abi>> Portal“.

Bei „Green Jobs“ denken die meisten vermutlich zuerst an Landwirtschaft, Natur und Umwelt. Doch Nachhaltigkeit wirkt in immer mehr Bereiche des täglichen Lebens hinein, verändert bereits jetzt unsere Arbeitswelt. Ob Mode, Tourismus, Stadtentwicklung oder Verpackungsindustrie – in immer mehr Berufen werden Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels gesucht. Als Beispiele sind Experten für nachhaltiges Bauen, die Gebäude so planen, dass sie weniger Energie verbrauchen, oder Produktdesigner, die umweltfreundliche Konsumgüter entwickeln, genannt. Wer sich für einen sogenannten „Green Job“ entscheidet, leistet nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern hat auch die Chance, in einem zukunftssicheren und wachsenden Arbeitsmarkt tätig zu sein.

Welche Berufe rund um Nachhaltigkeit gibt es? Wie sehen die Ausbildungs- und Studienwege aus? Welche Interessen und Fähigkeiten sollte man mitbringen? Diese und weitere Fragen beantworten die Expertinnen und Experten des nächsten „abi>> Chats“. Interessierte loggen sich ab 16 Uhr unter <http://chat.abi.de/> ein und stellen ihre Fragen im Chatraum. Die Teilnahme ist kostenfrei. Vorab besteht die Möglichkeit, sich unter chat.abi.de per E-Mail anzumelden und damit die Erinnerungsfunktion für den Chat zu aktivieren. Wer zum Chattermin keine Zeit hat, kann die Antworten im Protokoll nachlesen, das nach dem Chat im „abi>> Portal“ veröffentlicht wird.

AQUA-TOOL

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Rohr oder Kanal verstopft?
Einfach TOOL bleiben

Wir beseitigen Ihre Rohrverstopfung.
Tag und Nacht. Freie An- und Abfahrt
im Raum Lübeck.

T +49 451 79 66 65

AQUA-TOOL GmbH
Posener Str. 9-13 // 23554 Lübeck
service-luebeck@aquatool.de

Pflege24Nord

24-Stunden-Betreuung
in Ihrem eigenen Zuhause!
Individuelle Betreuung durch
polnisches Personal!
Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!
Tel. 0 41 55/4 93 99 66

BERND BLINDOW SCHULEN

TAG DER
OFFENEN TÜR

07. MAI
15-18 UHR

Entscheide Dich jetzt
für eine Ausbildung
in Pharmazeutisch-
technischer Assistenz
(PTA) - schulgeldfrei mit
Wohnsitz in Hamburg

Fernstudium Pharmamanage-
ment und Pharmaproduktion
(B.Sc.) möglich!

Mehr Infos auf blindow.de

Bernd-Blindow-Schulen
Weidestraße 122a | 22083 Hamburg

Abnehmen durch Hypnose!

Gräfin von Korff • T. 04192 - 819 28 59 • www.einmal-hypnose.de

Goldankauf

REWE Center Buntekuh,
Ziegelstr. 232
Tel. 0170 3411829
Täglich 10.00 - 18.00 Uhr,
Sa. bis 14.00 Uhr
www.beckergoldankauf.de

KÜSTENFISCHER.DE

SIEBEN TÜRME
WILL ICH SEHEN

„Um die Einzigartigkeit Lübecks für
unsere Gäste aus aller Welt zu erhalten.“
Thomas Arndt, Stadtführer

JETZT SPENDEN

**GEMEINSAM KÖNNEN WIR
UNSERE KIRCHEN ERHALTEN.**

www.sieben-tuerme-luebeck.de

SONDERVERKAUF VON DAMEN- UND HERRENBEKLEIDUNG

ca. 1000 m²



20% RABATT AUF ALLE ARTIKEL

IN UNSERER TEXTILHALLE

DIREKT NEBEN UNSEREM HAUPTHAUS

Grüner Weg 9-11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
9.00-18.30 Uhr
www.nortex.de

1937-2025 **NORTEX**
...wir feiern Geburtstag!